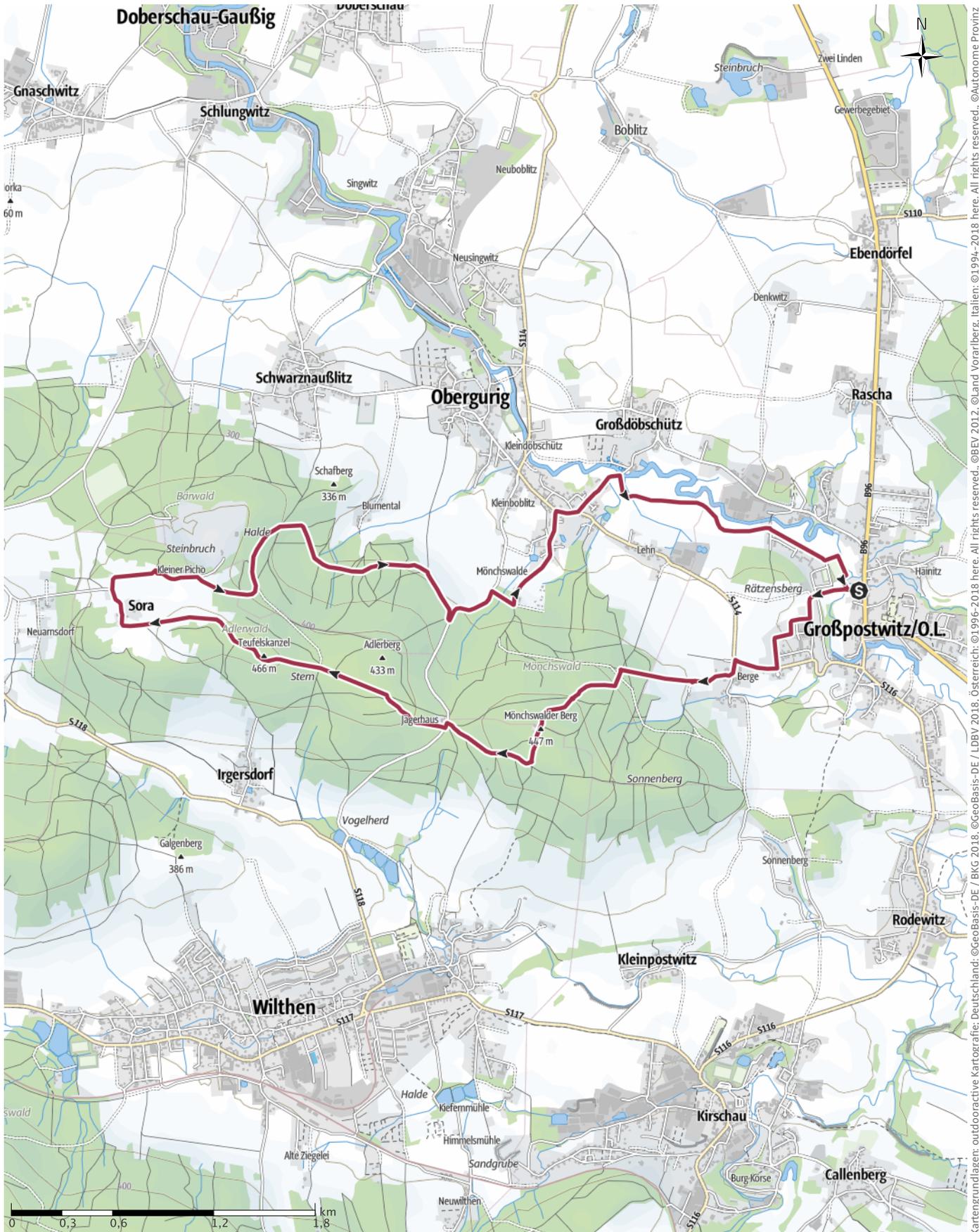


Sonntagstour

← 12,3km | ⌚ 3:25Std | ▲ 295m | ▼ 295m | Schwierigkeit -



Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2018, ©GeoBasis-DE / LDBV 2018, Österreich: ©1996-2018 here. All rights reserved., ©Autonome Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, © Präzisionsdaten 4LAND, Schweiz: Geodata, ©swisstopo

Sonntagstour

Wegart

Asphalt	3,2km
Schotterweg	4,3km
Weg	2,9km
Pfad	0,3km
Straße	0,8km

Höhenprofil



Tourdaten

Wanderung

Strecke ↔ 12,3 km

Dauer ⌚ 3:25 Std

Aufstieg ▲ 295 m

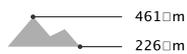
Abstieg ▼ 295 m

Schwierigkeit -

Kondition

Technik

Höhenlage



Sonntagstour (12,5 km, 3,5 Std. reine Wanderzeit, 600 HM im Auf- und Abstieg)

– Wegbeschreibung

Unsere Sonntagstour beinhaltet natürlich das Sonntagsmahl. Da wir an 3 Berggaststätten vorbei kommen, können wir unsere Startzeit variieren. Nach etwa 3 km sind wir an der Mönchswalder Bergbaude, wenig später an der Gaststätte Jägerhaus oder nach 6 km an der Bergbaude „Schöne Aussicht“ in Sora.

Unser Startplatz ist der Parkplatz im Zentrum von Großpostwitz. Über den Ortsteil Berge gelangen wir zum Fuße des Mönchswalder Berges. Von hier führt uns der Weg auf der alten Naturrodelbahn (deren ausgebaute Kurven teilweise noch vorhanden sind) am Bismarck-Denkmal vorbei zur Bergbaude (439 m). Der weitere Weg zum Jägerhaus ist auf der Fahrstraße oder auf dem parallel zu ihr verlaufenden Wanderweg möglich.

Am Jägerhaus (383m) vorbei wandern wir auf Forst- und Waldwegen weiter Richtung Sora und erreichen dabei auch den mit 461 m höchsten Punkt unserer Tour. Auf dem Adlerberg gibt es eine „Teufelskanzeln“, zu der natürlich auch eine Sage existiert. Sie ist auf einem Schild daneben nachzulesen.

Kurz bevor wir den Ort Sora erreichen, haben wir eine grandiose Aussicht weit über den Bautzener Stausee hinweg.

Von Sora führt uns der Weg an den Rand des Granitsteinbruchs und entlang der großen Waldwiese talwärts. In einem weiten Rechtsbogen laufen wir zur „Passstraße“, die von Obergurig zum Jägerhaus führt. Dort befindet sich ein Wanderparkplatz, von dem uns am hinteren Ende ein Pfad zum Ende der „Waldstraße“ führt.

Wir laufen diese abwärts, dann etwa 200 m die S114 nach rechts, um danach wieder nach links abzubiegen. Unter einer Bahnbrücke hindurch erreichen wir die tiefste Ebene unserer Tour, die Spreewiesen. Jetzt müssen wir nur noch dem kombinierten Rad/Fußweg folgen, um nach Großpostwitz zu gelangen. Vom Weg lässt sich auch noch einmal sehr gut fast der gesamte Tourverlauf einsehen. Großpostwitz erreichen wir an der kleinen katholischen Kirche. Links, auf der anderen Seite der Spree befindet sich das ONTEX-Werk.

Wir verbleiben auf unserer Seite der Spree und haben nach wenigen Hundert Metern das ONTEX-Stadion erreicht. An diesem laufen wir links vorbei, steigen ein paar Stufen zur Spreebrücke auf und überqueren die Spree. Der Parkplatz, Ausgang und Ende unserer Wanderung, liegt jetzt direkt vor uns.

<http://moenschwalder.de/>

<http://www.jaegerhaus-wilthen.de/>

<http://www.schoene-aussicht-wilthen.de>